

## **Solidarität mit Kindern – Beschämung verhindern**

*Konferenz zu „Pädagogischen Beziehungen“ vom 3. bis 5. Oktober an der Universität Potsdam*

**„Kinderrechte und die Qualität pädagogischer Beziehungen“ standen im Mittelpunkt einer internationalen Konferenz, die vom 3. bis 4. Oktober 2013 auf dem Campus Griebnitzsee der Universität Potsdam stattfand. In 11 Plenurvorträgen und 14 Workshops mit mehr als 40 Referentinnen und Referenten ging es um professionelles Handeln zwischen Anerkennung und Verletzung in Schulen, in Kindertagesstätten und in der außerschulischen Bildung. Die Konferenz richtete sich an Personen aus Praxis, Wissenschaft und Bildungspolitik. Zum Rahmenprogramm gehörte eine Exkursion ins Rochowmuseum Reckahn zur Sonderausstellung „Die Sehnsucht nach Anerkennung – Kinderrechte in Geschichte und Gegenwart“ sowie ein wissenschaftlicher Methodenworkshop. Die Veranstaltung wurde eröffnet von der Schirmherrin Frau Dr. Christine Bergmann, ehemalige Bundesministerin und „Unabhängige Beauftragte zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs“ sowie mit einem musikalisch-künstlerischen Auftritt von Theater RambaZamba/Berlin.**

Für den Bildungsweg von Kindern ist entscheidend, ob sie Anerkennung und Ermutigung erfahren oder aber Demütigung und Verletzung. Internationale Studien bestätigen, dass Kinder und Jugendliche im Bildungsalltag durch Pädagoginnen und Pädagogen meist anerkannt und unterstützt werden, dass aber auch gravierendes verletzendes Handeln vorkommt. Die Konferenz thematisierte deshalb die Bedeutung der Qualität pädagogischer Beziehungen und informierte über aktuelle Forschungsbefunde. Konzepte zum Abbau ausgrenzenden und verletzenden Handelns in den verschiedenen Bildungsinstitutionen wurden vorgestellt. Ziel war es, Aufmerksamkeit für ein weitgehend tabuisiertes Thema zu wecken und pädagogische, bildungspolitische, wissenschaftliche und kinderrechtliche Handlungsschritte zu initiieren. Wie brennend das Thema ist, zeigte sich darin, dass die Konferenz enorm nachgefragt wurde. Sie war mit 400 Teilnehmenden Wochen vor Beginn ausgebucht.

Die Konferenz wurde gemeinsam veranstaltet von der Universität Potsdam, dem Deutschen Institut für Menschenrechte, dem Deutschen Jugendinstitut und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung. Zahlreiche Kooperationspartner und bedeutende Stiftungen unterstützten das Vorhaben.

### **Hinweis an Redaktionen:**

**Kontakt:** Prof. Dr. Annedore Prengel, Tel. 0331/961383, E-Mail: [aprengel@uni-potsdam.de](mailto:aprengel@uni-potsdam.de)

**Kontakt Reckahn:** Dr. Silke Siebrecht, Rochow-Museum, 033835 60672

### **Weitere Informationen zum Konferenzthema:**

- Konferenz-Homepage: <http://paed-beziehung-2013.com/index.html> (mit Downloads)
- Neu erschienene Publikation mit aktuellen Forschungsergebnissen: *Annedore Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz, Opladen/Berlin/Toronto, Budrich-Verlag 2013.*
- Eine Publikation der Tagungsbeiträge wird vorbereitet.